

Produktname: SGK1(4D12)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM17819**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC, ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:200, ICC/IF 1:50-1:200
Molekulargewicht	45-60kDa

Antigen-Informationen

Genname	SGK1
Alternative Namen	SGK1
Gen-ID	6446.0
SwissProt ID	O00141
Immunogen	Synthetisches Peptid von SGK1 im Aminosäurebereich von 350-430

Hintergrund

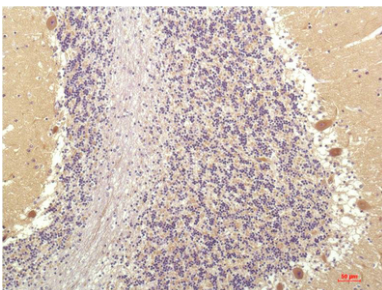
Dieses Gen kodiert für eine Serin/Threonin-Proteinkinase, die eine wichtige Rolle in der zellulären Stressantwort spielt. Diese

Kinase aktiviert bestimmte Kalium-, Natrium- und Chloridkanäle, was auf eine Beteiligung an der Regulation von Prozessen wie Zellüberleben, neuronaler Erregbarkeit und renaler Natriumausscheidung hindeutet. Eine hohe Expression dieses Gens kann zu Erkrankungen wie Bluthochdruck und diabetischer Nephropathie beitragen. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2009], Katalytische Aktivität: $ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein$., Enzymregulation: Zwei spezifische Stellen, eine in der Kinasedomäne (Thr-256) und die andere in der C-terminalen regulatorischen Region (Ser-422), müssen für die vollständige Aktivierung phosphoryliert werden., Funktion: Proteinkinase mit wichtiger Rolle in der zellulären Stressantwort. Aktiviert bestimmte Kalium-, Natrium- und Chloridkanäle, was auf eine Beteiligung an der Regulation von Prozessen wie Zellüberleben, neuronaler Erregbarkeit und renaler Natriumausscheidung hindeutet. Anhaltend hohe Konzentrationen und Aktivität können zu Erkrankungen wie Hypertonie und diabetischer Nephropathie beitragen. Vermittelt Zellüberlebenssignale, phosphoryliert und reguliert das proapoptotische Protein FOXO3A negativ. Phosphoryliert NEDD4L, was zu dessen Inaktivierung und der nachfolgenden Aktivierung verschiedener Kanäle und Transporter wie ENaC, Kv1.3 oder EAAT1 führt. Induktion: Durch Serum und/oder Glukokortikoide. In Zellkulturen durch überschüssige extrazelluläre Glukose und TGF- β . Posttranslationale Modifikation: Reguliert durch Phosphorylierung. Der Phosphoinositid-3-Kinase (PI3-Kinase)-Signalweg fördert die Phosphorylierung an Ser-422, was wiederum die Phosphorylierung von Thr-256 durch PDPK1 erhöht. PTM: Ubiquitinierung durch NEDD4L; dies fördert den proteasomalen Abbau. Ubiquitinierung durch SYVN1 am endoplasmatischen Retikulum; dies fördert den schnellen proteasomalen Abbau und erhält eine hohe Umsatzrate in ruhenden Zellen aufrecht. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 1 AGC-Kinase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Nukleär, nach Phosphorylierung. Untereinheit: Interagiert mit NEDD4 und NEDD4L. Gewebespezifität: Wird in den meisten Geweben exprimiert, mit den höchsten Konzentrationen im Pankreas, gefolgt von Plazenta, Niere und Lunge.

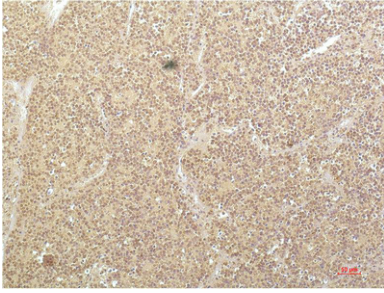
Forschungsbereich

Aldosteronregulierte Natriumresorption;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des SGK1 Maus-mAb in einer Verdünnung von 1:200.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Nierenzellkarzinomgewebe unter Verwendung des Maus-mAb SGK1 in einer Verdünnung von 1:200.